

ntt-aktuell Juli 2006 (1. Ausgabe)

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Kurz notiert

1.6.-13.8.2006 Ausstellung im Rundfunkmuseum der Stadt Fürth: Zur Geschichte der Fußballreportage

Am 1. November 1925 fand die erste Radioübertragung eines Fußballspiels statt. Bernhard Ernst kommentierte den 5:0 Sieg von Preußen Münster über Arminia Bielefeld. Mutige Reporter erklimmen mit schwerem Mikrofon und wetterfester Kleidung die Stadionsdächer. Dort hatte man den besten Überblick, doch gefährlich war es in der Regel auch.

Jost Amann kommentierte am 12. Oktober 1926 erstmals ein Länderspiel, Deutschland gegen die Schweiz, und schon am 13. Juni 1926 konnten die Hörer das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft verfolgen, das die SpVgg Fürth gegen Berlin mit 4:1 gewann. Fast jeder war nun live dabei, jedenfalls wer einen Radioapparat besaß. So trug Fußball-Berichterstattung im Rundfunk wesentlich dazu bei, dass aus dem neuen Medium bald ein Massenmedium wurde. Noch die Fußballweltmeisterschaft 1954 war vor allem ein Radioereignis. Die Zeit des Fernsehens kam erst später. Auch wenn die "Sportschau" ab 1961 ein Fixpunkt im Familienleben wurde, bleibt die Bundesligakonferenz, bei der die Berichterstattung von Stadion zu Stadion springt und Reporter sich gegenseitig mit "Toor" und "Elfmeter" unterbrechen, das Liveereignis für den Fußballfreund am Radio.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern zeigt das Rundfunkmuseum Fürth vom 1. Juni bis 13. August 2006 die Sonderausstellung "Zur Geschichte der Fußballreportage. Weitere Infos unter Mail rundfunkmuseum@fuerth.de oder Tel. 0911-7568110.

13.6.-28.7.2006 Ausstellung im Haus der Wirtschaft Stuttgart:

"Achtung! Hier Sendestelle Berlin..." - Stationen der Radio- und Fernsehgeschichte

Vom 13. Juni bis 28. Juli 2006 präsentiert Deutschlandradio in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Wuerttemberg im Haus der Wirtschaft in Stuttgart eine Ausstellung zur Radio- und Fernsehgeschichte. In der Ausstellung werden chronologisch wichtige Stationen der Rundfunkgeschichte vorgestellt: von der ersten Radiosendung 1923 im Vox- Haus am Potsdamer Platz über die Rundfunkpolitik in der NS-Zeit, ueber die Neustrukturierung der Sender durch die Siegermächte nach dem Krieg bis zum heutigen föderalen und dualen Rundfunksystem.

Eine Kombination von historischen Text- und Bilddokumenten sowie O-Tönen und Fernsehausschnitten veranschaulicht die Entwicklungen von Funk und Fernsehen. Jeder Zeitabschnitt wird ergänzt durch historische Geräte, anhand derer die technischen Fortschritte vom Röhren- zum Digitalempfänger greifbar werden.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die Unterstützung des Deutschen Rundfunkarchivs, des Deutschen Rundfunk-Museums Berlin e.V. sowie des Deutschen Technikmuseums Berlin. Realisiert wurde sie in Kooperation mit dem Institut für Kultur- und Medienmanagement der Freien Universität Berlin.

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag, 1100-1800 Uhr. Eintritt frei.

Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart

www.hausderwirtschaft.de/ <www.lfk.de> (DLR 26.6.2006)

Gültigkeit von Internationalen Antwortscheinen

Die Internationalen Antwortscheine, die so genannten IRCs, die vor dem 31. Dezember 2001 im Umlauf gekommen sind, haben unbegrenzte Gültigkeit. IRCs, die ab dem 1. Januar 2002

in Umlauf gekommen sind, haben bis zum 31. Dezember 2006 Gültigkeit. Dies ist auf dem IRC vermerkt! Ab Mitte 2006 werden wiederum neue IRCs ausgegeben, diese sollen ihre Gültigkeit am 31. Dezember 2011 verlieren. Insbesondere die Kurzwellen-DXer sollten diese Termine beachten. Aufgrund vermehrter Anfragen zur Gültigkeit von Internationalen Antwortscheinen hat die DARC-Geschäftsstelle bei der Deutschen Post AG, Vertriebsdirektion Hannover, recherchiert. (DARC Deutschland-Rundspruch 23/2006 8. Juni 2006)

Änderungen bei der Funkwetterbake DKØWCY

Am 1. Juli um 18:00 UTC ändert sich das Format der Aussendungen der Funkwetterbake DKØWCY auf 10144 kHz und 3579 kHz. Die Datentelegramme werden dann in einem Zehn-Minuten-Rhythmus ausgestrahlt. Dies schafft Raum für zusätzliche Daten und die Verminderung des CW-Tempos. Die Aussendung in RTTY beginnt zu Minute zehn und in PSK31 zu Minute 50; zu den restlichen Zeiten ist das CW-Telegramm zu hören. Gleichzeitig wird die CW-Schleife um eine vierteilige Datengruppe erweitert, die einen schnellen Überblick über das laufende Funkwettergeschehen gibt. Die Datengruppe enthält den aktuellen Wert der magnetischen Unruhe K, die höchste derzeit von der Ionosphäre zurückgebeugte Frequenz in MHz sowie je eine Information über aktuelle und bevorstehende Ereignisse wie Aurora oder Mögel-Dellinger-Effekte. Weitere Details liefert die Webseite www.dk0wcy.de. (DARC-Deutschland-Rundspruch 26/2006 29.6.2006)

Werbeschlachten zwischen zwei Kriegen: Die Reklame erobert Schallplatte und Rundfunk

Rundfunkwerbung ist heute eine normale Angelegenheit, doch kaum jemand weiß, dass Experimente mit akustischer Werbung für die Platte bereits Anfang des 20. Jahrhunderts begannen. Der Rundfunk erkannte die Möglichkeiten des neuen Marketingmediums schnell: Schon 1924 gab es Werbung im Radio. In den zwanziger und dreißiger Jahren verfasste eine ganze Industrie Gesangstexte und Kompositionen für Werbeschlager. Auch die Politik nutzte die Möglichkeit, akustisch auf sich aufmerksam zu machen. Seit vielen Jahrzehnten sammeln Archive akustische Werbung der ersten Jahre. Bisher ist dieser Schatz an Tonträgern noch nicht gehoben worden. In einem Feature des Deutschlandfunks (2006) stellen Matthias Käther und Teresa Schomburg die interessantesten Aufnahmen vor.

Deutschlandfunk 28. Juli - 20:10-21.00 Studiozeit

Deutschland: Seit 30. Juni 2006 heißt der Antennen- und Masten-Hersteller in Mannheim-Neckarau nicht mehr "Thales Broadcast & Multimedia GmbH", sondern "THOMSON Broadcast & Multimedia GmbH". Thomson hatte im Dezember 2005 den Bereich Broadcast & Multimedia des Rüstungskonzerns Thales für 130 Millionen Euro wieder erworben und in den bereits im Jahre 2001 übernommenen, u.a. im Bereich der Fernsehstudioteknik aktiven Bereich Grass Valley integriert. In Mannheim-Neckarau arbeiten weitgehend immer noch die selben Leute wie damals, als es der Hersteller noch BBC Antennentechnik hieß.

HRB 5996: 30.06.2006 Thales Broadcast & Multimedia GmbH, Mannheim (Ohmweg 11 - 15, 68197 Mannheim) Die Gesellschafterversammlung vom 09.05.2006 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) beschlossen. Firma geändert; nun: THOMSON Broadcast & Multimedia GmbH. (Mannheimer Morgen, 7.7.2006, S. 48 (Handelsregister) via Bernhard Weiskopf, Kai Ludwig)

Griechenland: Die HFCC-Planungskonferenz für den Wintersendeplan 2006/07 soll vom 28. August bis 1. September 2006 bei Athen stattfinden. (www.hfcc.org) Die Konferenz soll durch die gegenseitige Abstimmung von Frequenzplänen Interferenzen und Zusammenstöße schon im Vorfeld vermeiden. Dennoch sind die Stationen in den letzten Jahrzehnten immer

zurückhaltender geworden, ihre Wintersendepläne vorab bekanntzumachen. Die Homepages sind nicht immer eine Hilfe, da es häufig genug dauert, bis im November die Sendepäne aktualisiert sind. Gerade bei den großen Stationen wie bei der Voice of America ist es peinlich, wenn die bei den Sprachdiensten zu findenden Sendepäne sehr veraltet sind. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien: Nach dem Ausscheiden von K. S. Sarma als Intendant der Muttergesellschaft von All India Radio und Doordarshan wird Prasar Bharati seit dem 1. Juli 2006 interimistisch von Navin Kumar geführt. Kumar hat seit Februar 2004 das indische Fernsehen geleitet und hat die Gesamtverantwortung nun (mindestens) bis August. K S Sarma zog eine zufriedene Bilanz seiner Amtszeit und zeigte sich zuversichtlich, dass Prasar Bharati in den nächsten drei Jahren finanziell autark und von Regierungsgeldern unabhängig sein wird. Er denkt dabei unter anderem an die lokale Vermarktung von Werbezeit auf 600 kleinen und 300 großen Sendern, für die in seiner Zeit die Voraussetzungen geschaffen worden sei. (Navin Kumar is Interim CEO, Prasar Bharati 1.7.2006
www.televisionpoint.com/news2006/newsfullstory.php?id=1151676825 via Jaisakthi Vel in DX-India)

Malta: Der frühere Managing Director der Voice of the Mediterranean, Richard Muscat, muss sich mit Vorwürfen zu seiner Amtsführung bei dem 2003 eingestellten Sender auseinandersetzen. Ein Bericht des National Audit Office (NAO), der Anfang Juli 2006 dem Parlament vorgelegt wurde, wirft Unregelmäßigkeiten in der Mittelverwendung und Verschwendung vor. Unter anderem habe er seinem Sohn Aufträge zugeschanzt. Muscat, der jetzt Botschafter in Irland, sieht sich als "Sündenbock" für die finanziellen Probleme der Station und betont seine Entscheidungsfreiheit und Unabhängigkeit. Die Buchprüfer halten dagegen, dass die Stimme des Mittelmeers in den letzten drei Jahren ganz aus dem Budget des maltesischen Außenministeriums finanziert worden sei und deshalb auch staatlichen Regularien hätte folgen müssen. Nach Einschätzung des NAO hat sich allerdings auch der VOM Board of Councillors als Aufsichtsgremium zu wenig um die Belange der Station gekümmert. (Malta Today via Radio Netherlands Media Network 11.7.2006)

Polen: Radio Polonia will im Wintersendeplan 2006/07 Sendezeit im Ausland mieten. Das wurde im englischen Korrespondenzprogramm 'In Touch' (16.6.2006) bekanntgegeben. Allerdings wurde kein Standort erwähnt. (Erik Koie 18.6.2006 via Gl. Hauser DXLD bzw. Wg. Büschel BCDX)

USA: "Tokyo Rose" Iva Toguri, ist am 4. Juli 2006 90 Jahre alt geworden. Im Zweiten Weltkrieg wendete sie sich im japanischen Kurzwellenfunk an die US-amerikanischen Soldaten.

Die in Los Angeles geborene und ganz amerikanisch sozialisierte Ikuko Toguri war zu Besuch bei einer kranken Tante und saß nach dem japanischen Luftüberfall auf Pearl Harbor in Tokyo fest. Um zu überleben, ließ sie sich auf die Mitarbeit an japanischen Sendungen an die alliierten Truppen ein. Tatsächlich gab es mehrere Stimmen für die "Tokyo Rose", so dass ihr Anteil nicht mehr wirklich rekonstruierbar ist. Mit dem Geld aus den Ansagen finanzierte sie den Lebensunterhalt für sich und ihren Mann Felipe D'Aquino sowie Hilfe für Kriegsgefangene.

Nach der japanischen Niederlage wurde Toguri für ein Jahr eingesperrt und bei ihrem Versuch, in die USA zurückzukehren, nach einem Feldzug des Kolumnisten Walter Winchell gegen Toguri noch einmal angeklagt und zu zehn Jahren verurteilt. Später deckte Ron Yates (Chicago Tribune) auf, dass die belastenden Zeugenaussagen gegen sie von den Verfolgungsbehörden erpresst worden waren. Sechs Jahre später wurde sie darum von dem

US-Präsidenten begnadigt. Die Behörden versuchten vergeblich, sie auszuweisen. Toguri lebt absolut öffentlichkeitsscheu in Chicago. (Radio Netherlands Media Network 4.7.2006)

Vatikan: Der Generaldirektor von Radio Vatikan ist nun auch Vatikansprecher. Papst Benedikt XVI hat den Rücktritt von Vatikansprecher Joaquín Navarro-Valls angenommen und Federico Lombardi zum Nachfolger ernannt. Der 69-jährige Spanier, der seit 1984 den Pressesaal des Heiligen Stuhls leitete, hatte den Papst aus Altersgründen um seine Ablösung gebeten. Der 63-jährige Nachfolger, unter anderem Generaldirektor von Radio Vatikan, betonte nach seiner Ernennung, er habe sich in seiner jahrelangen Tätigkeit für vatikanische Medien dafür eingesetzt, dass "die Aktivitäten des Heiligen Vaters und die Wirklichkeit der Kirche auf objektive und adäquate Weise bekannt und verstanden werden".

Die Ernennung des Jesuiten, der unter anderem an der Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main studiert hat, wird in mehrfacher Hinsicht als Signal verstanden. Zunächst wird notiert, dass der Pressesaal nicht "unter der Hand" an das als besonders konservativ geltende opus Dei gegangen ist, so wie die Jesuiten offiziell die Verantwortung für Radio Vatikan haben, die Salesianer für das Druckwesen und die Kapuziner für den Predigtendienst zuständig sind. Navarro-Valls hatte dem Opus Dei angehört. Das zweite Signal betrifft die erwartete Optimierung der vatikanischen Öffentlichkeitsarbeit. Lombardi behält seine Funktion bei Radio Vatikan, wo er seit 1991 Programmleiter und seit 2005 Generaldirektor war. Ebenso behält er die Leitung des vatikanischen Fernsehzentrum CTV, die er seit 2001 hat. In der Vergangenheit fühlten sich Mitarbeitende der vatikanischen Medien immer wieder schlechter gestellt als die säkularen Medienvertreter. Die Bündelung der vatikanischen Öffentlichkeitsarbeit unter einer Führung könnte, so die Hoffnung, den Informationsfluss vom Pressesaal zu den eigenen Medien verbessern. (Dr. Hansjörg Biener)

Langwelle

Deutschland: Bei einer Routineüberprüfung der Sendeanlagen des deutschen Wetterdienstes in Pinneberg wurden erhebliche Sicherheitsmängel an der Langwellenantenne festgestellt. DDH47/ 147.3 kHz

, die umgehend abgestellt werden müssen. Die Reparatur wird voraussichtlich 3 bis 4 Tage in Anspruch nehmen und soll in dem Zeitraum zwischen dem 3.7. und dem 21.7.06 erfolgen. Während der eigentlichen Reparaturzeit muss die Antenne vollständig abgeschaltet werden. Die gegenwärtige Planung sieht dies für die Zeit vom 3. bis 5.7.06 vor.

Nach Beendigung dieser Arbeiten wird die Antenne wieder montiert und kann während der Nachtstunden sowie bei Wetterverhältnissen, die Arbeiten an den Antennenmasten nicht erlauben, für den Sendebetrieb genutzt werden.

Die Wiederaufnahme des Routinebetriebs ist für den 22.7.06 vorgesehen.

Während der Ausfallzeit konnte man sich tagsüber durch einen kostenlosen Anruf beim Seewetteramt informieren lassen und in der übrigen Zeit ebenfalls kostenlos Anrufdienste nutzen.

(via Klaus Spielvogel-D, A-DX June 29)

Mittelwelle

Algerien: Der algerische Rundfunk hat am 28.2.2006 einen neuen Mittelwellensender in d'Ouled Fayet bei Algier eingeweiht. Dabei handelt es sich um einen 100-kW-Sender von Transradio auf 981 kHz. Bei www.tda.dz ist auch eine riesige pdf-Datei mit Bildern der Sendeanlage zu finden. (Wg. Büschel 3.7.2006)

Benin: Trans World Radio hat die Lizenz für den Betrieb eines Mittelwellensenders in Benin erhalten. Dem TWR-Direktor für Westafrika, Pastor Abdoulaye Sangho, wurde die Lizenz Anfang Juli im Beisein zahlreicher Kirchenvertreter in einer feierlichen Zeremonie überreicht. Bereits im vergangenen Jahr hat die Radiomission für 1,2 Millionen Euro die Sendeanlage in der Nähe der Stadt Parakou errichtet. Staatspräsident Mathieu Kérékou hatte TWR im Jahr 2003 zum den Bau einer Sendestation in dem westafrikanischen Land eingeladen.

Von den rund 7,5 Millionen Einwohnern Benins sind 50 Prozent Anhänger von Naturreligionen, 30 Prozent Christen und 20 Prozent Muslime. Die Station wird auf 1566 kHz christliche Programme auch für Algerien, Burkina Faso, Ghana, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria und Togo verbreiten. Die meisten Sendungen werden in Französisch ausgestrahlt, aber auch in Regionalsprachen. Im August wird TWR-Präsident David Tucker (Cary/USA) bei einer Afrikareise auch Benin besuchen.

TWR sendet in Afrika über zwei weitere Großsender in Swasiland und Südafrika. Deutscher Partner von TWR ist der Evangeliums-Rundfunk (Wetzlar). Künftig werden über den neuen Sender auch Programme ausgestrahlt, die der Evangeliums-Rundfunk mitfinanziert. Im Rahmen des Projektes "Afrika soll leben" werden Sendungen produziert, die Hilfe im Umgang und zur Prävention von Aids vermitteln sowie zu Landwirtschaft, zu Hygiene und zum christlichen Glauben informieren. (Lothar Rühl 13.7.2006)

Brasilien: Rádio Globo hat bei der Harris Corporation für seine Mittelwellen São Paulo 1100 kHz und Rio de Janeiro 1220 kHz zwei neue Sender bestellt. Die Sender vom Typ 3DX™D-200 sind mit dem HD Radio™-System für digitale Radiosendungen ausgestattet. Bereits seit September 2005 hat Rádio Globo für die Mittelwelle Belo Horizonte 1150 kHz einen 3DX™-50 für analoge und digitale Signale im Betrieb.

Rubens Campos, General Director of Sistema Globo de Rádio, sieht in der Digitalisierung der AM-Bänder die einzige Möglichkeit, hier noch Hörschaften aufzubauen. Zugleich wurden aber auch drei UKW-Sender (HT35CD FM) für die Stationen in São Paulo und Rio de Janeiro gekauft. (Harris Corporation via Radio Netherlands Media Network 11.7.2006)

Brasilien: Radio CBN hat bei der Harris Corporation zwei digitaltaugliche Mittelwellensender für seine Mittelwellen São Paulo 780 kHz und Rio de Janeiro 860 kHz bestellt. CBN São Paulo bekommt einen 3DX™-50-Sender, CBN Rio den 3DX™D-100. (Harris Corporation via Radio Netherlands Media Network 11.7.2006)

Indien (Jharkhand): Bei der AIR-Station in Adityapur sind die Sicherungsmaßnahmen verstärkt worden, da eine Bombendrohung der Communist Party of India (Maoist) eingegangen ist. Dies bestätigte der Superintendent of Police, Laxman Prasad Singh, dem Press Trust of India. In dem Schreiben an den stellvertretenden Leiter wurde All India Radio aufgefordert, das Programm 'Ek Naya Sabera' (A new morning) abzusetzen, das sich mit den Extremisten beschäftigt. All India Radio Jamshedpur (AIR Jamshedpur / Akashvani Jamshedpur) (Gamharia Road, Jamshedpur 831013, Jharkhand) betreibt in Adityapur einen Mittelwellensender auf 1584 kHz. (Maoists threaten to blow up Adityapur radio station 2.7.2006 www.hindustantimes.com/news/181_1733425,000900030009.htm via Zacharias Liangas 2.7.2006 in DX-India)

Lettland: LVRTC (Latvijas Valsts Radijas un Televizijas Centrs) hat am 6. Juli den Betrieb des Mittelwellensenders Kuldiga 1350 kHz eingestellt. Dieser Sender war zuletzt seit Sommer 2005 von Krebs TV für Radio Tatra International genutzt worden. RTI will per Satellit

präsent bleiben. (Bernd Trutenau 6.7., Mike Barraclough 6.7.2006 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Niederlande: Big L, das im September 2005 wegen unbezahlter Rechnungen von der Mittelwelle Trintelhaven 1395 kHz flog und seither nur noch über Sky Digital und das Internet sendete, hat die Rückkehr angekündigt. Der frühere Senderbetreiber Nozema hat den Standort Trintelhaven aufgegeben; vor Ort steht nur noch die Antenne. Gerüchteweise ist als neuer Partner von Big L der niederländische Senderbetreiber Broadcast Partners beteiligt. Big L soll einen Nautel-Sender in den USA gekauft haben, aber es scheint klar, dass bis zu einem Sendebetrieb aus Trintelhaven einige Zeit ins Land gehen würde. (Andy Sennitt 29.6., 1., 12.7.2006 via Wg. Büschel)

Norwegen: Seit dem 1. Juli 2006 ist NRK Europakanalen über die Mittelwelle Kvitsøy 1314 kHz Geschichte. Der Europakanal war eine Mischung aus den Programmen des norwegischen Runfunks und vor allem für die Fischfangflotte bestimmt. Sie soll künftig über Satellit versorgt werden. Auf den NRK-Internetseiten verschwand die Mittelwelle 1314 kHz kurz nach der Ankündigung der Schließung im Mai.

Im traditionellen AM-Bereich sind noch die Wellen Vigra 630 kHz (100 kW), Røst 675 kHz (20 kW) und Ingøy 153 kHz aktiv. (Christian Stödberg 1.7.) Skandinavische DXer sind über die Abschaltung der 1,2-MW-Welle nicht unglücklich. "Man konnte das Signal praktisch ohne Radiogerät hören. Wann immer sie mit hoher Leistung sendeten, war das Spektrum 1290-1340 kHz nicht mehr zu gebrauchen. Ich erinnere mich, wie ich einmal auf 1300 kHz des nachts eine schwache Station mit non-stop Countrymusic verfolgte. Sie hörte sich wie ein Nordamerikaner, und ich war voller Hoffnung, als schließlich eine Ansage zu hören war. In Norwegisch." (Jan-Erik SM4WKT 3.7.2006 via emwg@yahogroups.com)

Vereinigtes Königreich: Die Ofcom hat sich bereit erklärt, die Senderechte für die Independent National Radio (INR)-Programme Classic FM, TalkSPORT und Virgin Radio zu günstigeren Bedingungen zu verlängern. Dies gab die Regulierungsbehörde am 4. Juli 2006 bekannt. Die Lizenzgebühren sollen gesenkt werden, da die analogen Programme mit der zunehmenden digitalen Konkurrenz zu kämpfen haben und entsprechend weniger Publikum und Werbekundschaft binden.

Die Anbieter, die im April 2006 eine Verlängerung ihrer Senderechte beantragt haben, haben nun bis zum 4. August 2006 Zeit, der Ofcom ihre Zustimmung mitzuteilen. Verlängert würden die UKW-Senderechte von Classic FM (GCap Media plc) ab 1. Oktober 2007 bis 30. September 2011. Virgin Radio (SMG plc), dessen Hauptwelle die Mittelwelle 1215 kHz ist, bekäme ein weiteres Senderecht ab 1. Mai 2008 bis 30. April 2012 talkSPORT (UTV plc), das die Hauptwellen 1053 und 1089 kHz hat, würde um die Periode 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012 verlängert (Pressemitteilung 4.7.2006 http://ofcom.org.uk/media/news/2006/06/nr_20060704 via Dr. Hj. Biener)

Zimbabwe (aus Lesotho): SW Radio Africa, das wegen Störsendungen aus Zimbabwe bereits die Kurzwellensendungen einstellen musste, wird seit dem 26. Juni auch auf der verbliebenen Mittelwelle gestört. Dies gab Station Manager Gerry Jackson in London bekannt und rief die internationale Gemeinschaft zu Protesten auf. SW Radio Africa sendet morgens 03.00-05.00 Uhr UTC auf 1197 kHz. "Die Störsendungen sollen offenbar den lokalen Empfang in Harare unmöglich machen. Sie folgen offenbar demselben Muster wie die gleichzeitig begonnenen Störsendungen gegen VOA's Studio 7, die abends auf Mittelwelle ausgestrahlt werden." (Radio Netherlands Media Network 4 Juli 2006)

Zypern: Wie Rumen Pankow Ende Juni meldete, ist der Einsatz der Mittelwelle für Radio Sawa weiter reduziert worden. Offenbar ist nicht nur die Mittelwelle Rhodos 1260 kHz abgeschaltet worden, die den US-amerikanischen Auslandsdienst in arabischer Sprache ausstrahlte. Seit mehr als einem Monat konnte er auch die Mittelwelle Zypern 990 kHz (600 kW, 134°) nicht mehr hören und die Mittelwellen Djibouti 1431 kHz und Kuwait 1548 kHz nur mit verminderter Signalstärke. (Rumen Pankov 4.7.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Kurzwelle

Äquatorialguinea: Einer jüngeren QSL-Bestätigung haben die religiösen Sendungen, die über einen 50-kW-Sender in Äquatorialguinea ausgestrahlt werden, folgenden Sendeplan

07.00-16.00: 15190 Sa So Radio East Africa

07.00-12.00: 15190 Mo-Fr Radio Africa No2

17.00-23.00: 7190 15190 Radio Africa

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Die Sendezeit wird betreut von Pan American Broadcasting, 2021 The Alameda Suite 240, San Jose CA 95126-1145 USA. (www.radiopanam.com/contactus.htm)

(Jose Miguel Romero 30.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

China (Taiwan): Der Sendeplan der deutschen Sendungen von **Radio Taiwan International** wurde im Juli mehrfach geändert. Seit dem 1. Juli 2006 hat RTI Taipei für Deutsch nur noch Relaisendungen, da ie Direktversorgung eingestellt wurde.

19.00-20.00: 6185 kHz Skelton, UK

21.00-22.00: 3965 kHz Issoudun, Frankreich

21.00-22.00: 15600 (seit 17.7.2006, ex 18930) kHz Okeechobee, USA

06.00-07.00: 7520 kHz Okeechobee, USA

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) (Dieter Leupold 2.7.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland: Das Programm der Deutschen Welle für Belarus bekommt am 1. August mehr Sendezeit und einen eigenen Sendeplatz außerhalb der russischen Programme. Man sendet dann 30 Minuten nach folgendem Sendeplan:

04.00-04.30: 5945 (Sines 250 kW, 40°) Mo-Fr Belorussisch / Russisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Die im Oktober 2005 gestartete, von der EU finanzierte Viertelstunde im russischen Dienst bleibt erhalten. Die neue Sendung wird von der Deutschen Welle selber getragen und soll

auch auf UKW-Sendern in der Region ausgestrahlt werden. (www.dw-world.de/dw/article/0,2144,2058108,00.html via Kai Ludwig, Radio Netherlands Media Network 30.6.2006)

Griechenland: Englische Kurznachrichten von ERA-3 Radiofonikos Stathmos Makedonias werden Mo-Fr 11.55-12.00 Uhr auf 9935 kHz ausgestrahlt.

Das Regionalprogramm aus Thessaloniki kommt nach folgendem Sendeplan:

11.00-16.55: 9935 (323°)

17.00-22.55: 7450 (323°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

(Radio Bulgaria 10.6., Rumen Pankov 4.7., Mike Barraclough via Wg. Büschel BCDX)

Indien: FM Rainbow (A.I.R. Rainbow, P.O.Box 463, Akashwani Pawan, Parliament Street, New Delhi -110001 India), das derzeit an verschiedenen UKW-Standorten den Betrieb aufnimmt und AIR gegenüber den kommerziellen Privatsendern positioniert, konnte Anfang Juli auch auf 10330 kHz gehört werden. Bisläng kam hier das Hindi-Programm von AIR

Bangalore. Nun konnten Stationsansagen und "FM Rainbow", "Music Station", "FM Music..All the time on All India Radio", "FM Rainbow 103,6", "FM also on 101,9 and 103,6",

Auf der Homepage www.allindiaradio.org/schedule/fm_rain.html ist das Kurzwellenrelais allerdings nicht verzeichnet. 2006 wurden UKW-Sender für FM Rainbow in Aligarh (Uttar Pradesh), Bhatinda (Punjab), Goa, and Hyderabad, Vijayawada and Visakhapatnam (Andhra Pradesh) in Betrieb genommen. (Harald Suess 30.6.2006)

Früher wurde 10330 kHz im Gleichwellenbetrieb von mehreren Standorten belegt. Aktuell registriert ist 00.15-04.35 und 08.45-17.40 (MESZ 2.15, 10.45) Uhr aus Bangalore (500 kW, 335°). (Wg. Büschel)

Irland : Die irische Commission for Communications Regulation (ComReg) hat ein Verfahren beschlossen, nach dem religiöse und andere Organisationen zum Beispiel Gottesdienste und besondere Veranstaltungen im Rundfunk übertragen können. Vorgesehen ist der Frequenzbereich 27,6-27,99 MHz. (Radio Netherlands Media Network 26.6.2006)

Malediven (aus Deutschland): Gut ein Viertel der Bevölkerung der Malediven verfolgt auch die Sendungen von **Minivan Radio**. Dies ist das Ergebnis einer im Mai durchgeführten Studie, bei der 600 Personen befragt wurden. 24 Prozent bekannten sich als aktuelle Hörer und Hörerinnen; die meisten schalteten Minivan mindestens dreimal wöchentlich ein. Minivan Radio ging im August 2003 auf Kurzwelle und im Internet auf Sendung; die Arbeit wird aber von der Regierung Gayoom heftig behindert (Störsendungen, Festnahmen, Strafanzeigen im Ausland). Auf Kurzwelle sendet Minivan Radio derzeit täglich 16.00-17.00 Uhr auf 13620 kHz aus Jülich. (Minivan News via Radio Netherlands Media Network 30.6.2006)

Marokko: Radiodiffusion-Television Marocaine (RTM, 1 Rue El Brihi, B.P. 1042, Rabat, rtm@rtm.ma, www.rtm.ma)

hat folgende Sendungen auf Kurzwelle:

00.00-05.00: 5980

09.00-15.00: 15340 (via Nador)

11.00-15.00: 15335

15.00-22.00: 15345 (via Nador)

22.00-24.00: 7135

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Marcelo A. Cornachioni 2.7.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Neuseeland: Radio New Zealand International hat die Probleme an seinem Senderstandort Rangitaiki gelöst und zum 3. Juli 2006 jetzt folgenden Sendeplan in traditionellem AM- und im künftigen DRM-Betrieb.

Dieser Sendeplan soll bis zum 3. September laufen.

13.00-16.50: 7145 AM, 6095 DRM

16.50-18.50: 6095 AM, 7145 DRM

18.51-19.50: 9630 AM, 9440 DRM

19.51-22.35: 15720 AM, 13730 DRM

22.36-04.58: 13730 AM, 15720 DRM

04.59-06.58: 9615 AM, 9440 DRM

06.59-10.59: 7145 AM, 6095 DRM

11.00-12.59: 9870 AM, 6095 DRM

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

(www.rnzi.com/pages/whatsnew.php#164 via Wg. Büschel BCDX)

UKW

Afghanistan: 3FM und Radio Nederland Wereldomroep bereiten ein gemeinsames Programm für die in Afghanistan stationierten niederländischen Truppen vor. Das vorläufig 3NL genannte Programm soll vielleicht schon ab 1. August über UKW-Kleinsender in der Hauptstadt Kabul und in der Provinz Uruzgan ausgestrahlt werden. Der Hauptanteil kommt von 3FM, um 0200 und 1500 UTC wird die RNW-Nieuwsljn eingebracht. Schon jetzt empfangen die Niederländer in Afghanistan Radio 1 und Radio 538. (Peter Veenendaal via Radio Netherlands Media Network 13.7.2006)

Indien: Das indische Department of Telecommunication (DoT) arbeitet an einem Bandplan, der allen privaten Radiogruppen, die in mindestens acht Städten aktiv sind, eine landesweit einheitliche UKW-Frequenz zuweist. Es folgt damit einem im Mai formulierten Anliegen des Interessensverbandes. Konzerne wie Adlabs (45 Stationen), Entertainment Networks (India) Ltd (32), MBPL (20), Kal Radio (40+), Synergy Media (17) and BAG Infotainment (10) begrüßen diese Maßnahme, weil sie die landesweite Bewerbung von Radiomarken erleichtere. In der ersten Lizenzierungsphase, bei der nur 21 UKW-Stationen von acht Anbietern auf Sendung gingen, wurde das bereits praktiziert. So betrieb Radio City seine Stationen auf 91 MHz und Radio Mirchi auf 98.3 MHz. Die jüngst eröffneten Mirchi-Stationen des Entertainment Network (India) Ltd senden dagegen auf verschiedenen Frequenzen: Radio Mirchi Hyderabad (95 MHz), Bangalore (93,3 MHz) und Jaipur (105 MHz). Ihnen soll mittelfristig die Wahl gegeben werden, entweder auf den jetzigen Frequenzen zu bleiben oder zu wechseln. In der zweiten Lizenzierungsphase wurden 262 von 336 ausgeschriebenen Frequenzen in 90 Städten an 40 verschiedene Bewerber verteilt. Alle Stationen sollen bis März 2007 auf Sendung sein. (Ashish Sinha / Rishi Raj: Private FM radio to run on single frequency 2.7.2006 www.financialexpress.com/fe_full_story.php?content_id=132588 via Alokesh Gupta in DX-India)

Indien (Kerala): Am 26. Juni 2006 eröffnete AIR Director-General Brijeshwar Singh bei All India Radio Kochi (BMC PO Trikkakara, Kochi 682021, Ernakulam District, Kerala) den AIR-Kanal FM Rainbow. Das Programm kommt 6.00-23.00 Uhr Ortszeit auf 107,5 MHz. FM Rainbow kam vor Kochi (Kerala) schon aus Hyderabad, Vijayawada und Visakhapatanam (Andhra Pradesh), Goa, Bhatinda (Punjab) und Aligarh (Uttar Pradesh). Folgen sollen noch Rainbow-Channels bei Kanpur, Kohima und Itanagar. Mit FM Rainbow, das sich mit populärer Musik und schneller Moderation ggf. in verschiedenen Sprachen, tritt All India Radio in die direkte Konkurrenz mit den überall im Land entstehenden privaten UKW-Sendern. (AIR launches FM Rainbow 27.6.2006 www.hindu.com/2006/06/27/stories/2006062721290300.htm via Alokesh Gupta in DX India)

Indien (Tamil Nadu): Music Broadcast Private Limited, hat am 10. Juli 2006 **Radio City** in Chennai gestartet. CEO Apruva Purohit kündigte bei der Gelegenheit an, dass alle neuen Stationen bis März 2007 auf Sendung sind. Die nächsten Stationen ist Ende Juli die Station in Jaipur. Insgesamt hat man sich in der zweiten Lizenzierungsphase für private UKW-Sender 16 Senderechte gesichert. (Radio City FM to cover 16 more cities 10.7.2006 www.business-standard.com/common/storypage_c.php?leftnm=11&bKeyFlag=IN&autono=2784 via Mukesh Kumar 12.7.2006 in DX-India)

Indien (Tamil Nadu): Malar Publications Ltd, das die Tamil-sprachige Tageszeitung 'Malai Malar' herausgibt, plant den Sendebeginn seiner UKW-Station in Chennai im August. Als Programmchef hat man Ramesh SK von Radio Mirchi Chennai abgeworben. Malar Publications hat sich bei der zweiten Lizenzierungsphase für UKW-Privatsender außerdem

Senderechte in Coimbatore, Madurai, Pondicherry, Tiruchy, Tirunelveli und Tuticorin gesichert. (Malar Publications to launch its first FM station in Chennai, appoints Ramesh SK as Content Head via Karan in DX-India 13.7.2006)

Indien (Uttar Pradesh): Nach vier Jahren Lobbyarbeit und zuletzt politischem Druck an höchster Stelle hat am 27. Juni AIR Kanpur (Kanpur 208002, Uttar Pradesh) einen UKW-Kanal bekommen. All India Radio Kanpur sendete bisher nur auf 1449 kHz. Die offizielle Eröffnung von FM Rainbow, die am 29. Juni 2006 stattfinden sollte, ist verschoben worden, da der Union Minister for Information and Broadcasting Priyaranjan Das Munshi kurzfristig absagen musste. Die Station wird anfangs vor allem von Dehli versorgt, unter anderem mit "Hit Hit Hit" "Rainbow Genius" (Titel aus den fünfzigern bis siebziger Jahren) und dem "Top Twelve Countdown". Mittelfristig sollen aber immer mehr Eigenprogramme FM Rainbow in Kanpur bestimmen. (FM channel inauguration postponed 30.6.2006 www.hindustantimes.com/news/5922_1730843,0015002500030000.htm via Alokesh Gupta in DX-India)

Kenia: Verschiedene Parlamentarier wollen die näheren Umstände erfahren, unter denen China Sendezeit bei der Kenya Broadcasting Corporation bekommt. Der Staatssender habe Kenia praktisch an China ausverkauft. Während andere Länder, so Peter Munya (Tigania East, Safina), ihre Sender zur Pflege der einheimischen Kultur einsetzen, werde Kenia jetzt mit chinesischer Kultur überschwemmt. Zaddock Syongo (Gwasi, Narc) beispielsweise ist der Auffassung, dass China Radio International KBC Radio's General und National übernommen hat, und fragt nach den Gegenleistungen aus dem im Mai 2001 geschlossenen Kooperationsvertrag.

Der ehemalige KBC Managing Director Joe Khamisi (Bahari, Narc) kritisierte die Regierung wegen ihrer Unterfinanzierung von KBC, weshalb das Management zu solchen Vereinbarungen gezwungen worden sei. China Radio International sendet seit September 2002 über KBC. Seither kamen 1.240 Fernseh- und 2.726 Radiostunden aus China zum Preis von etwa USD 500 in den kenianischen Rundfunk. Letzter Anlass war wohl, dass China Radio International sein erstes ausländisches UKW-Relais in Nairobi bekommen hat. Seit Ende Januar strahlt eine UKW-Station in Nairobi täglich 20 Stunden Programmes des chinesischen Auslandsdienstes in Englisch und Kiswahili aus. (The Nation 13.7.2006 via Radio Netherlands Media Network)

Sambia: Die staatliche Zambia National Broadcasting Corporation (ZNBC) hat die erste Phase eines Projekts zur flächendeckenden Fernsehversorgung abgeschlossen. Dies gab ZNBC public relations manager Mirriam Tonga gegenüber der Times of Zambia bekannt. Für 1,24 Mio. USD wurden Anlagen in 26 Distrikte erneuert. Nun sollen fast 3 Mio. USD in die Errichtung von Sendeanlagen für neun weitere Distrikte investiert werden. Danach soll die flächendeckende UKW-Versorgung in Angriff genommen werden, die dann die Kurzwellensendungen ablösen wird. (Xinhua via Radio Netherlands Media Network 3.7.2006)

Vereinigtes Königreich: Die Ofcom hat am 4. Juli 2006 ein Senderecht für Manchester ausgeschrieben. Dabei geht es um ein Hörerpotential von gut 1,45 Mio. Menschen über 15 Jahren. Wenn die noch abzuklärende Frequenz 106,1 MHz wie Galaxy 102 vom Sunley Building abgestrahlt wird, dürfte sie in etwa denselben Einzugsbereich haben wie der bereits bestehende Privatsender. Einschränkungen bestünden dann nur durch einen UKW-Sender in Emley Moor (Yorkshire) auf 106,2 MHz.

Für Manchester senden neben der BBC und Nachbarschaftssendern folgende kommerzielle Privatsender: auf UKW Galaxy 102, Key 103 und Xfm sowie auf Mittelwelle Magic 1152

und Capital Gold 1458. Dazu kommen UKW-Stationen aus Bolton FM (Tower FM), Oldham FM (96.2 The Revolution) und Stockport FM (Imagine FM) sowie die Regionalsender 100.4 Smooth FM und 105.4 Century FM. Außerdem sendet auf Mittelwelle noch Asian Sound Radio.

Interessenten haben nun Zeit bis zum 5. Oktober 2006, um ihre Unterlagen einzureichen. Zugleich ist die Öffentlichkeit zu Kommentaren und Unterstützungsbekundungen aufgefordert. (www.ofcom.org.uk/radio/ifi/rbl/car/advts/manchester06/ via Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich (Schottland): Die britische Regulierungsbehörde hat am 4. Juli 2006 ein kleineres Senderecht für Aberdeen ausgeschrieben. Dabei geht es um ein Hörerpotential von 240.000 Erwachsenen über 15 Jahren. Details über den Sendestandort bzw. Frequenzen werden später geklärt, aber man geht vom selben Einzugsbereich aus wie dem des bereits bestehenden Northsound Radio. Northsound Radio Aberdeen gehörte am 27. Juli 1981 zu den frühen privaten Programmen Schottlands. Interessenten haben nun Zeit bis zum 5. Oktober 2006, um ihre Unterlagen einzureichen. Zugleich ist die Öffentlichkeit zu Kommentaren und Unterstützungsbekundungen aufgefordert.

(www.ofcom.org.uk/radio/ifi/rbl/car/advts/aberdeen/ via Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich (Schottland): GMG Radio, das Real Radio (Scotland) betreibt, möchte von UTV Radio (GB) Ltd. die Lokalstation 96.3 QFM übernehmen, die für Paisley lizenziert ist. Als Voraussetzung nennt man allerdings die Synergieeffekte durch einen Umzug der Produktion in die Studios von Real Radio in Baillieston, östlich von Glasgow. Die Regulierungsbehörde Ofcom hat nun zu öffentlichen Kommentaren aufgerufen, da dann das Lokalprogramm knapp außerhalb des Zielgebiets produziert werden würde. (Dr. Hansjörg Biener)

Vereinigtes Königreich: Die Ofcom hat am 13. Juli einen Plan für die zweite Lizenzierungsphase von Nachbarschaftssendern vorgelegt. Die nicht-kommerziellen Sender mit geringer Reichweite und besonderer Zielgruppe sollen neben der öffentlich-rechtlichen BBC und den kommerziellen Privatsendern zur dritten Säule des britischen Rundfunks werden. In einer ersten Phase (Sept. 2004-Mai 2006) hatte die britische Regulierungsbehörde 107 von 194 Anträgen entsprochen.

Bereits jetzt hat die Ofcom 184 Interessensbekundungen erhalten, denen nun Anträge folgen sollen. Man rechnet aber noch mit weiteren Interessenten. Um den Arbeitsanfall zu strukturieren und den Interessenten mehr Planungssicherheit zu geben, will man ab 16. August nach Regionen vorgehen. Die erste Region werden Südwestengland und Südwestwales sein. Ab 25. Oktober sollen dann Interessenten aus Schottland und Nordirland ihre Anträge einreichen und ab 3. Januar 2007 Interessenten in Nord- und Nordostengland. 16 Großstädte und Regionen wie z. B. Edinburgh, Glasgow und Teile Londons sind bereits von vorneherein ausgeschlossen, da hier keine Frequenzen zur Verfügung stehen. (Dr. Hansjörg Biener)

Hobbykontakt

Belarus: Die **Radio Station Belarus** hat ihre Internetpräsenz bei www.radiobelarus.tvr.by/eng/default.asp überarbeitet. Die Seiten sind in Belarussisch, Englisch und Russisch, nicht aber in Deutsch. Neben Textnachrichten und den jeweils jüngsten Sendungen in Belarussisch, Deutsch, Englisch und Russisch findet man hier auch einen 24-stündigen Programmstrom. Da die Sendezeit auf Kurz- und Mittelwelle kürzer ist, finden sich hier die Programme auf weiteren Sendeplätzen. Beispielsweise ist Englisch 2,5 Stunden wöchentlich auf Kurzwelle, aber weitere 30 Stunden und 20 Minuten im Internet zu hören. Für die terrestrischen Sendungen wird auf der Homepage folgender Sendeplan angegeben:

01.00-03.00: 5970 6170 7210

19.00-22.00: 1170, 7105 7280 7290

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

(Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland: Während des Kalten Krieges waren Sendeauftrag und Übertragungswege für den grenzüberschreitenden Hörfunk noch klar definiert. Doch 15 Jahre nach den Umwälzungen in Mittel- und Osteuropa haben sich die Rahmenbedingungen für das internationale Radio in Europa verschoben. Die traditionelle Kurzwelle findet immer weniger Gehör, die digitale Kurzwelle und ihre bessere Audioqualität sind mangels preisgünstiger Geräte kaum mehr als Hoffnungsträger. Satellitenradio und Internet-Livestreams haben sich in Deutschland noch nicht wirklich als Massenmedien durchgesetzt, Rebroadcasting und UKW-Relais bedeuten bestenfalls Insellösungen.

Das klassische Auslandsradio steht vor epochalen Herausforderungen inhaltlicher und technischer Art. Thomas Völkner, bis vor kurzem bei World Radio Network, das Auslandssendungen verschiedener Länder in sprachenorientierten Satellitenprogrammen zusammenführt und Rebroadcasting-Möglichkeiten organisiert, hat ein Buch herausgegeben, in dem Redaktionsleiter und andere Mitarbeitende von neun Auslandsdiensten die aktuelle Lage aus ihrer Sicht schildern. In den Beiträgen von Gundula Adolfsson (Radio Schweden), Julie Bächtold (Stimme Russlands), Wolf Harranth (Radio Österreich International), Ingrid Hüttmann (Voice of the Mediterranean), Guntram Kremer (BBC), Miroslav Krupicka (Radio Prag), Nicolas D. Lombard (Schweizer Radio International), Aleksander Opalski (Radio Polonia), Uta Thofern (Deutsche Welle) und Thomas Völkner selber bekommt man teilweise sehr ernüchternde und ernüchterte Einblicke in den Alltag der Auslandssender.

Besonders bemerkenswert ist die Berücksichtigung der Stimme des Mittelmeers, weil dadurch nicht allein die großen Auslandsdienste abgedeckt werden, denen üblicherweise das Interesse der Forschung gilt. Da der maltesische Auslandsdienst seit 2003 unterbrochen ist, bekommen Ingrid Hüttmanns Ausführungen und Andeutungen den Charakter einer wichtigen Quelle. Bedauerlich ist, dass von der BBC London offenbar nur der Epilog der deutschen Sendungen zu erhalten war und kein Mitarbeiter vom ebenfalls eingestellten Radio Vlaanderen Internationaal zu Wort kommt. Bemerkenswerterweise fehlt auch Radio France Internationale, dessen deutsche Redaktion seit Jahren nur noch über Satellit und einige UKW-Inseln nach einer Hörerschaft sucht.

Der Preis des Bandes lässt einen zunächst erschrecken. Ein Vergleich mit anderer Radioliteratur zeigt aber, dass er im Rahmen liegt.

Internationales Radio in Europa. Situation und Zukunftsperspektiven (Hg. Thomas Völkner), Remscheid: Gardez 2006 (3-89796-132-6) EURO 19,95, 104 S. DIN A5

http://www.gardez.de/htm-dateien/buecher/voelkner_radio_bild.htm

(Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland: "Kurzwelle-historisch" ist umgezogen und ab sofort unter der neuen Adresse: www.kurzwelle-historisch.de zu erreichen. (Manfred Hueppelshaeuser 17.6.2006 via Chr. Ratzer A-DX und Wg. Büschel BCDX)

Slowenien: Das ungarische Minderheitenprogramm des slowenischen Rundfunks - Muravideki Magyar Radio - das auf UKW 87,6 MHz und MW 558 kHz sendet, ist unter einer neuen Postanschrift zu erreichen: Kranjceva ulica 10, 9220 Lendava, Slovenia. (Patrick Robic 2.7.2006 via Chr. Ratzer A-DX)

Ukraine: DXer in Deutschland haben Anfang Juli eine Hilfsaktion für Ludmila Andrejtschuk, Moderatorin in den deutschen Sendungen von Radio Ukraine International, gestartet. Die

Diabetikerin hatte vor Wochen einen Unfall, bei dem sie sich einen Zehen brach und verlor. Wegen ihrer Diabetes heilt die Wunde sehr schlecht, und es besteht die akute Gefahr, dass weitere Amputationen nötig werden. Umgekehrt musste Ludmila Andrejtschuk aus Kostengründen inzwischen die Klinik verlassen. Für die notwendige Behandlung durch Fachärzte fehlt ihr das nötige Kapital.

Der bekannte Freiburger Kurzwellenhörer Helmut Matt hält Kontakt zu Ludmila Andrejtschuk und konnte wenige Tage nach dem ersten Aufruf durch Spenden aus dem näheren Umfeld und aus dem Kreis der Kurzwellenhörer eine Soforthilfe von 500 Euro überweisen. Die Volksbank Freiburg hat sich bereit erklärt, alle Transferkosten sämtlicher Überweisungen zu übernehmen und sich zusätzlich mit mindestens 50 Euro an der Aktion zu beteiligen. So ist gewährleistet, dass auch jeder gespendete Cent zu 100 % sein Ziel erreichen wird.

Wer sich beteiligen möchte, kann seine Beiträge mit dem Verwendungszweck "Hilfe für Ludmila Andrejtschuk" an Helmut Matt auf das Konto Nr. 10823102 bei der Volksbank Freiburg, BLZ 68090000 überweisen. (Dr. Hansjörg Biener)

USA: Kim Andrew Elliott, der beim US International Broadcasting Bureau in der Hörerforschung tätig ist, hat seine Homepage überarbeitet: KimAndrewElliott.com. (Radio Netherlands Media Network 13.7.2006)